

Was in klassischer Dichtung und Musik *fliegt*:

A. Die Seele

- a) Bereits erwähnt: Joseph von Eichendorffs Gedicht „Mondnacht“. (Die Seele fliegt hier poetisch im Konjunktiv.)
- b) In dem Gedicht „Flügel, Flügel“ von Friedrich Rückert wird sie nicht direkt genannt, doch umschreibt es verschiedene Seelenzustände des Dichters.

B. Gedanken

- a) Der Gefangenenchor aus Verdis Oper „Nabucco“, die den nach Babylon deportierten Hebräern gewidmet ist, von denen die Bibel berichtet, beginnt mit den Worten: *Va, pensiero, sull'ali dorate*, einfach übersetzt: *Geh, Gedanke, auf goldenen Flügeln*. Auf deutsch wird meistens gesungen: *Flieg', Gedanke ...*. Anmerkung: bei einer *KI* las ich: „Flieg!“ oder „Zieh!“: In der Zeile *Va, pensiero, sull'ali dorate* fungiert *va* als Imperativ von *andare*=gehen an die eigene Vorstellungskraft. Da die Gefangenen physisch angekettet sind, fordern sie ihren *Geist* auf, dorthin zu reisen, wo sie selbst nicht hin können.“
- b) In dem deutschen, seinerzeit sehr bekannten und beliebten Lied: „Die Gedanken sind frei“ *fliegen* diese auch wörtlich. Das Lied stammt von Heinrich Hoffmann von Fallersleben.

C. Ein Lied

Ein anderer Gefangenenchor, genauer: der Chor der versklavten Polowetzer Mädchen in der russischen Oper „Fürst Igor“ von Alexander Borodin, beginnt mit: „Flieg davon auf den Flügeln des Windes“ („Улетай на крыльях ветра“). Das Lied wird als Bote ihrer Sehnsucht in die ferne Heimat gesandt, aus der die Sklavinnen verschleppt wurden. (Anmerkungen: sehr bekannt sind die anschließenden, temperamentvollen *Polowetzer Tänze* mit asiatischem Flair. Alexander Borodin war kein Berufsmusiker und komponierte privat neben seinem Beruf als Chemieprofessor an der St. Petersburger Universität. Das Libretto seiner berühmten Oper schrieb er selbst.)

D. Gott

Denselben symbolischen Ausdruck wie in C findet man auch im Psalm 104, Vers 3. Dort heißt es über den HERRN: „Über den Wolken hast du deine Wohnung errichtet. Die Wolken sind dein Wagen, du fährst *auf den Flügeln des Windes* dahin ...“

Quellen:

<https://de.wikisource.org/wiki/Mondnacht> vertont von Robert Schumann, auch das folgende Gedicht

https://www.lieder.net/lieder/get_text.html?TextId=14117 Flügel, Flügel

<https://www.gedichte7.de/die-gedanken-sind-frei.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/Va,_pensiero

<https://lyricstranslate.com/de/uletay-na-krylyakh-vetra-fliege-auf-den-flugeln-des-windes.html>

<https://www.bibleserver.com/HFA/Psalm104%2C3>

Biographisches:

https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_von_Eichendorff

https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Schumann

https://de.wikipedia.org/wiki/August_Heinrich_Hoffmann_von_Fallersleben

https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_R%C3%BCckert

https://de.wikipedia.org/wiki/Giuseppe_Verdi

https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Porfirjewitsch_Borodin

Zurück zu www.hjcaspar.de/hpxp/mondn.htm